

„Im Anfang war das Wort“

Ausstellung von vier Künstlerinnen und Künstlern in der Kreisbibliothek Eutin.

EUTIN. Der Förderverein Bildende Kunst Ostholstein präsentiert noch bis zum 22. August in der Galerie der Kreisbibliothek Eutin, Schlossplatz 2, die Ausstellung „Im Anfang war das Wort“. Gezeigt werden Werke von Siegfried Bausch, Barbara Ehrentreich, Gudrun M. Günther und Peter Schlieper.

Ausgangspunkt vieler Arbeiten ist ein einzelnes Wort oder ein bestimmter Begriff. Die vier Kunschtchaffenden greifen das Thema auf ganz unterschiedliche Weise auf und setzen dabei verschiedene Techniken ein. Zu sehen sind Acrylmalerei, Arbeiten mit Acryltinten sowie Collagen aus Druckerzeugnissen, Kunst- und Naturmaterialien.

Siegfried Bausch aus Groß Grönuau bewegt sich in seiner künstlerischen Arbeit zwischen Malerei und Skulptur. Sein beruflicher Hintergrund in Mathematik und Bauingenieurwesen spiegelt sich auch in seiner Kunst wider. Mit Acrylfarben verbindet er freie, gestische Formen mit klaren geometrischen Strukturen. So entstehen spannende Kontraste zwischen Bewegung und Präzision.

In seinen abstrakten Werken beschäftigt sich Bausch mit der Frage, wie gesellschaftliche Idealvorstellungen und die tatsächliche Lebenswirklichkeit aufeinandertreffen. Einzelne Wörter oder Satzfragmente spielen dabei immer wieder eine wichtige Rolle. Seine Arbeiten laden dazu ein, eigene Gedanken und Gefühle mit den Bildern zu verbinden.

Barbara Ehrentreich arbeitete zunächst als Diplompädagogin und Gestalttherapeutin in Berlin. Im Jahr 2004 zog sie aufs Land. Seit 2012 widmet sie sich ausschließlich der Freien Kunst und lebt heute als freischaffende Künstlerin in Burg auf Fehmarn. Ihre meist kleinformatigen Arbeiten entstehen aus Naturmaterialien, gebrauchten Papieren und kleinen Fundstücken. Daraus gestaltet sie ausdrucksstarke Collagen und Werke in Mischtechnik. Eine besondere Rolle spielt dabei auch die Sprache: Für ihre Bildtitel verwendet Ehrentreich häufig Wörter, die heute kaum noch gebraucht werden oder vom Aussterben bedroht sind. Außerdem erinnert sie mit ihren Arbeiten an längst vergessene Menschen. So verbindet sie die Suche nach Spuren in der Sprache mit ihrer vielschichtigen Bildgestaltung.



Der Künstler Siegfried Bausch verbindet in seinen Acrylbildern freie, gestische Formen mit klaren geometrischen Strukturen.

Foto: privat/hfr

Gudrun M. Günther lebt seit 1981 in Ostholstein und ist seit vielen Jahren Teil der regionalen Kunstszene. Ihre Kindheit verbrachte sie an der Elbe. Später entdeckte sie ihre Liebe zur Ostsee, deren Landschaft sie bis heute zu ihren Arbeiten inspiriert.

Neben der Malerei ist der Theologin und Germanistin auch das geschriebene Wort besonders wichtig. Mit Bildern und Texten teilt sie ihre Eindrücke und Gedanken mit anderen. Ihre Werke waren bereits unter anderem im Tischbein-Gartenhaus Eutin/Malente und im Sankt-Elisabeth-Krankenhaus Eutin zu sehen.

Als Mitglied des Kreises der Künste in Eutin verbindet Günther Malerei und Lyrik. In ihrem künstlerischen Schaffen treffen damit Bild, Sprache und persönliche Reflexion aufeinander.

Peter Schlieper lebt und arbeitet als freischaffender Künstler bei Oldenburg. Der Autodidakt blickt auf mehr als 50 Jahre künstlerische Arbeit zurück. In dieser Zeit waren seine Werke in

zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Schlieper ist Mitglied im Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler Oldenburg sowie in der International Association of Artists.

Seine Reisen durch Europa, Afrika, den Orient, die Karibik und besonders durch Asien haben seine Kunst nachhaltig geprägt. Kulturelle Begegnungen und spirituelle Eindrücke finden bis heute Eingang in seine Bildsprache.

Mit klaren Linien und intensiven Farben arbeitet Schlieper unter anderem mit Aquarell, Tusche, Acryl und Kreide. Auch Mixed-Media-Arbeiten und Collagen gehören zu seinem künstlerischen Repertoire. Inhaltlich beschäftigt er sich mit der menschlichen Wahrnehmung und den Übergängen zwischen äußerer Wirklichkeit und inneren Vorstellungen.

In der Kreisbibliothek Eutin zeigt Peter Schlieper sechs Drucke aus seiner Serie „Reflexionen“. Die Arbeiten setzen sich auf meditative Weise mit Wahr-

nehmung, Sprache und inneren Bildern auseinander. Weitere Informationen zu seinem Werk sind auf seiner Internetseite zu finden.

Zum Abschluss der Ausstellung lädt der Förderverein Bildende Kunst Ostholstein für den 22. August ab 11 Uhr zu einer Fi-

nissage in die Kreisbibliothek ein. Alle vier Kunschtchaffenden werden anwesend sein.

Die Ausstellung ist dienstags und freitags von 9.30 bis 18 Uhr, mittwochs und sonnabends von 9.30 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 9.30 bis 19 Uhr geöffnet.

Kunst aus zwei Perspektiven

BOSAU. Zwei Künstlerinnen, zwei unterschiedliche Blickwinkel und eine gemeinsame Ausstellung: Unter dem Titel „Zwei Künstlerinnen – Zwei Sichten“ präsentieren Marit Gromus und Cornelia Heinicke vom 26. bis 30. August ihre Werke in der Dunkerschen Kate in Bosau, Bischof-Vicelin-Damm 11. Dabei treffen Objektkunst und Fotografie auf Malerei und Aquarell.

Marit Gromus beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit Elementen aus der Natur und setzt diese in Beziehung zu dem, was der Mensch geschaffen hat. Als Ausgangsmaterial dient ihr vor allem Holz, aber auch tote Insekten finden Eingang in ihre Arbeiten. Dabei geht es unter anderem um Kraft und Stärke, die sich weiterzuentwickeln scheinen, obwohl sich das Material selbst – wie etwa Holz – nicht mehr in einem lebendigen Prozess befindet.

Eine zentrale Rolle spielt auch das Licht in ihren Fotografien. Aus den ursprünglichen Aufnahmen entstehen durch weitere Bearbeitungen und Redukzio-

nen neue Werke, die sich vom Ausgangsbild lösen und eine eigene Bedeutung entwickeln.

Cornelia Heinicke nimmt für ihre Aquarelle das Sichtbare in Natur und Ortschaften in den Blick. Besonders interessieren sie reizvolle Farb- und Formkonstellationen, die sich häufig erst bei der Betrachtung kleinerer Ausschnitte offenbaren. Viele ihrer Motive haben einen maritimen Bezug und zeigen beispielsweise Ansichten aus Fischereihäfen. Andere Arbeiten vermitteln mediterrane Stimmungen und führen den Blick durch enge Gassen.

Der besondere Reiz ihrer Motive liegt dabei oft in den Spuren der Zeit: Verwitterte Materialien, verblässende Farben und scheinbar zufällige Veränderungen prägen die Bildwirkung. Die Transparenz der Aquarellfarben und ihre teils nur bedingt steuerbaren Farbverläufe greifen diese Unregelmäßigkeiten auf und verleihen den Werken einen eigenen Charakter.

Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 17 Uhr zu sehen.



Marit Gromus dient als Ausgangsmaterial vor allem Holz, aus dem sie besondere Objekte schafft.

Foto: Marit Gromus

Ermittler warnen vor unseriösen Dachdeckern

EUTIN. Die gemeinsame Ermittlungsgruppe zur Bekämpfung der Schwarzarbeit der Kreise Ostholstein, Plön und der Stadt Neumünster warnt vor Dachdeckern, die derzeit verstärkt von Haus zu Haus gehen und ihre Dienstleistungen direkt an der Haustür anbieten. Dabei versuchen sie, kurzfristige Aufträge zu erhalten.

In den vergangenen Wochen sind bei der Ermittlungsgruppe vermehrt Hinweise auf solche Fälle eingegangen. Nach bisherigen Erkenntnissen verfügen einige der angeblichen Dachdecker nicht über die erforderli-

chen Nachweise. Dazu gehören beispielsweise eine gültige Reisegewerbekarte oder eine Gewerbeanmeldung. Außerdem wurden Fälle bekannt, in denen Arbeiten mangelhaft ausgeführt wurden. Teilweise verlangten die Anbieter Barzahlungen, ohne eine ordnungsgemäße Rechnung oder Quittung auszustellen.

Die Ermittlungsgruppe rät Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern deshalb, bei unangekündigten Angeboten besonders vorsichtig zu sein. Bevor ein Auftrag vergeben wird, sollten sich Betroffene von jeder

anwesenden Person eine gültige Reisegewerbekarte zeigen lassen und die Personalien notieren. Bezahlte werden sollte außerdem nur gegen eine ordnungsgemäße Rechnung mit vollständiger Firmenanschrift. Von Barzahlungen ohne Beleg wird grundsätzlich abgeraten.

Darüber hinaus weist die Ermittlungsgruppe auf die besonderen Regeln bei Haustürgeschäften hin. Verträge, die außerhalb von Geschäftsräumen – zum Beispiel an der Haustür oder Wohnungstür – geschlossen werden, können unter bestimmten gesetzlichen Voraussetzungen innerhalb von zwei Wochen widerrufen werden. Die Widerrufsfrist beginnt grundsätzlich erst, wenn Verbraucherinnen und Verbraucher ordnungsgemäß über ihr Widerrufsrecht informiert wurden und diese Belehrung unterschrieben haben. Es gibt jedoch gesetzlich geregelte Ausnahmen.

Wer Handwerker antrifft, die die erforderlichen Nachweise nicht vorlegen können oder Arbeiten ohne eine ordnungsgemäße Rechnung anbieten, wird gebeten, die Ermittlungsgruppe zu informieren. Hinweise nimmt sie unter Tel. 04521/788354 oder per E-Mail an schwarzarbeit@kreis-oh.de entgegen.



Schnell erledigt und günstig angeboten? Bei spontanen Dachdecker-Angeboten an der Haustür sollten Hauseigentümer genau hinschauen.

Foto: Pexels/Ryan Stephens

GOLDANKAUF

Wir zahlen tagesaktuelle Höchstpreise!

Ihre Vorteile:

- ✓ transparente Abwicklung
- ✓ fachmännische, kostenlose Beratung
- ✓ hoher Goldkurs
- ✓ sofortige Wertermittlung & Barauszahlung
- ✓ Terminvereinbarung möglich
- ✓ Hausbesuche und Schätzungen

Wir kaufen an:

- Goldschmuck
- Altgold, Bruchgold
- Zahngold(auch mit Zähnen)
- Goldbarren, Münzen
- Silber jeglicher Art
- Besteck (Silber oder versilbert)
- Platin & Palladium
- Diamanten & Farbsteine
- Bernsteinschmuck
- Modeschmuck
- Luxusuhren, Golduhren & Taschenuhren
- Militaria jeglicher Art
- Porzellan & Bronzefiguren
- Zinn (Becher, Teller, Figuren & mehr)
- Gemälde & Kunstobjekte
- Antike Möbelstücke - Raritäten
- Erbnachlässe: Bewertung und Ankauf von Nachlässen zu fairen Konditionen

Wir kommen auch zu Ihnen!

Kostenlose, unverbindliche Hausbesuche und Schätzungen.

Goldkontor Ratekau

Inhaber: Jerome Dambrowski

Bäderstraße 28 · 23626 Ratekau
(Parkplätze vor der Tür)

04504 - 7790 613 · 0174 - 8611 934

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 10 - 16 Uhr
Fr. 10 - 14 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

www.goldkontor-ratekau.de

04504 - 7790613

Jetzt Termin vereinbaren und von hohen Tageskursen profitieren!